Der heutige Tag, an welchem Sie, hochgeehrter Herr, Ihr achtzigstes Lebensjahr vollenden, sieht auch die philosophische Facultät der zürcherischen Hochschule in der Reihe derjenigen, welche Ihnen freudigen Glückwunsch darbringen. Sie erinnert sich bei diesem Anlass jenes früheren, nun schon dreiunddreissig Jahre zurückliegenden Tages, des 29. April 1847, an welchem die philosophische Facultät Ihnen, als einem Gelehrten, der sich „antiquitates Helveticas historiamque naturalem patriæ sagaciter investigando atque docte illustrando et æquales suos ad eadem studia naviter excitando“ hohe Verdienste erworben, die Urkunde Ihrer Ernennung zum Doctor der Philosophie honoris causa überreichte.

Sie haben seit jenem Tage auf dem Gebiete, das Sie durch Ihre epochemachenden Forschungen beherrschen, noch neue bedeutende Leistungen zu den frühern, in jener Weise anerkannten Arbeiten hinzugefügt; und mögen Sie auch schon nahezu ein Jahrzehnt von der unmittelbaren Leitung der Gesellschaft, die Ihnen den Ursprung und ihren wissenschaftlichen Ruf verdankt, zurückgetreten sein, so haben Sie doch auch seither den Interessen derselben Ihre ganze Kraft gewidmet. Der Name Keller, schon seit Jahrhunderten guten Klanges in Zürich, ist vornehmlich durch Sie weit über unsere Marken hinausgedrungen.

Die philosophische Facultät glaubt diesen Anlass benutzen zu sollen, um in einer historischen Untersuchung den Zeitpunkt festzustellen, wo Ihr Geschlecht zuerst in den Erinnerungen Zürichs hervortritt, die Männer zu schildern, die als Ihre Ahnen Ihren Namen zuerst in die Geschichte unserer Vaterstadt ehrenvoll eingeführt haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Indem wir Ihnen unsern Glückwunsch wiederholen und die Hoffnung aussprechen, dass es Ihnen vergönnt sein möge, noch lange Jahre in unverminderter geistiger Frische zum Besten der Wissenschaft und unseres Vaterlandes zu wirken, versichern wir Sie, hochgeehrter Herr, unserer vorzüglichsten Hochachtung

ZÜRICH, den 20. December 1880.

Die I. Section
der philosophischen Facultät
der Zürcher Hochschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf